

am: Donnerstag **dem:** 20.07.2006 **von-bis:** 10:30 – 15:30 **Protokoll:** Janka **erstellt am:** 27.07.06

7. Sitzung der AG-(Verbundsystem)Migration

Ort: UB Stuttgart

Teilnehmer:

| | |
|------------------|-----------------------------------|
| Herr Abele | WLB Stuttgart |
| Frau Borkowski | UB Hohenheim |
| Herr Conradt | BSZ Konstanz (Vorsitz) |
| Herr Didszun | HSB Weingarten |
| Herr Dierolf | UB Karlsruhe |
| Frau Fiand | UB Tübingen |
| Herr Fuchs | UB Tübingen |
| Frau Fugger | MPI Heidelberg |
| Herr Hänger | UB Mannheim |
| Herr Hampele | MPI Heidelberg |
| Herr Hauck | UB Freiburg |
| Frau Hanschel | BLB Karlsruhe |
| Herr Höck | BLB Karlsruhe |
| Frau Hoffmann | WLB Stuttgart |
| Frau Horny | BSZ Konstanz (Katalog-AG) |
| Herr Janka | BSZ Konstanz (Protokoll) |
| Frau Kaldenberg | UB Mannheim |
| Frau Katz | BSZ Konstanz |
| Frau Kellmeyer | UB Tübingen (AG Sacherschließung) |
| Herr Kiel | SULB Saarbrücken |
| Herr Kirchgäßner | UB Konstanz |
| Frau Langenstein | UB Heidelberg |
| Herr Lehrmann | UB Stuttgart |
| Herr List | UB Stuttgart |
| Frau Meyer | SLUB Dresden |
| Herr Müller | SULB Saarbrücken |
| Frau Schmidgall | DLA Marbach |
| Herr Uhmann | UB Freiburg |
| Herr Unser | BLB Karlsruhe |
| Herr Walter | BLB Karlsruhe |
| Frau Zwiesler | kiz Ulm |

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Protokoll der letzten Sitzung der AG-Migration vom 14.03.2006
3. Stand Dateneinspielungen
 - Fremddaten
 - Daten der anderen Verbünde im Rahmen des Projektes „Neukatalogisierung“
 - Nationallizenzen
4. Stand Datenexporte
 - Datendienste (PPN-Umstellung)
 - Z39.50
 - OUF
5. Integration der Gesamt-ZDB
6. Unselbständige Werke
7. Stand Generierung OCLC PICA Recherchedatenbank / Lokale Sichten
8. Stand WinIBW
9. Stand Statistik
10. Weiteres Vorgehen; Terminvereinbarung nächstes Treffen; Sonstiges

1. Begrüßung

Herr Conradt begrüßt die Anwesenden. Die vom BSZ versendete Tagesordnung wird akzeptiert und um die Punkte „Umstellung auf 13-stellige ISBN“ (TOP 3) und „Stand Korrekturlauf RVK-Notationen“ (TOP 10) ergänzt.

2. Protokoll der letzten Sitzung der AG-Migration vom 06.09.2005

Das Protokoll der Sitzung vom 14.3.2006 wird in der vorliegenden Form verabschiedet.

3. Stand Dateneinspielungen

• Fremddaten

Vortrag Frau Katz unter: http://www2.bsz-bw.de/cms/service/swb/ag-migration/AG-Migration-2006-07-20-katz_fremddaten.pdf

○ Normdaten

Die Übernahme der PND-Sätze mit SWD-Identnummern steht noch aus. Diese Übernahme über ein „Matching und Merging“-Verfahren wird zurzeit programmiert und getestet. Der komplette PND-Abgleich wird danach angegangen. Bei der Zusammenführung der dubletten Personennamensätze soll möglichst der SWB-Satz erhalten bleiben und um notwendige SWD/PND-Informationen angereichert werden. Damit ist gewährleistet, dass bei den Updates in die Lokalsysteme nicht zuviele Änderungsvorgänge entstehen.

○ DNB-Fremddaten und Schlagwortketten

Die regelmäßigen Einspielungen der DNB-Fremddaten Reihen A, B und H sind inzwischen in Routine, allerdings weiterhin noch ohne Schlagwortketten. Diese können erst übernommen werden, wenn die SWD-PPN-Konkordanz fertig gestellt ist. An einer Konkordanz für die Forms Schlagwörter nach RSWK wird gearbeitet. Die Fertigstellung dieser Konkordanzen kann wiederum erst erfolgen, wenn die SWD/PND-Sätze vollständig eingespielt sind (siehe oben) und durch den Änderungsdienst laufend aktualisiert werden können.

Es ist vorgesehen, bereits im Fremddatenbereich geladene Titeldaten der Reihen A, B und H nachträglich mit den RSWK-Schlagwortketten zu versehen. Ebenso werden die bereits in den Katalogisierungsbereich übernommenen oder neu erfassten Titel mit diesen Daten angereichert (Matching über DB-Nummer oder ISBN).

Form-, geographische und Zeitschlagwörter mit Zeitangaben können dabei grundsätzlich nicht maschinell über Textinformation mit vorhandenen Normsätzen verknüpft werden. Es ist ebenso nicht möglich bei Bedarf neue Normsätze automatisch anzulegen. Hier müsste bei der Fremddatenübernahme vom Bearbeiter in der Katalogisierung nachgearbeitet werden.

Mehrere Teilnehmer weisen darauf hin, dass die Fremddatenübernahme in der Medienbearbeitung (Erwerbung und Formalerschließung) erfolgt und dass keine Möglichkeit gesehen wird, in diesem Arbeitsbereich zusätzlich Aufgaben der Sacherschließung zu übernehmen.

Frau Kellmeyer ergänzt, dass darüber hinaus eine Nachbearbeitung für die im Katalogisierungsbereich nachzuspielenden Schlagwortketten nicht durchführbar ist, und auch das derzeit praktizierte manuelle Verfahren mittels Abrufzeichen „uvsw“ nicht konsequent angewendet wird, so dass diese Schlagwortarten unverknüpft in die Lokalsysteme gelangen werden. In einem kurzen Meinungsbild innerhalb der AG Migration bestehen nur beim SISIS-Lokalsystem noch Bedenken bezüglich einer unverknüpften Weitergabe dieser Schlagwortarten in das Lokalsystem. Auch in Bayern werden SISIS-Lokalsysteme mit unverknüpften Schlagwörtern geladen.

Es wird beschlossen, dass die betreffenden Bibliotheken mit den Lokalsystembetreibern bzw. -herstellern abschließend klären, inwieweit ihre Lokalsysteme mit diesen unverknüpften Normsätzen

zurechtkommen. Es wird um Rückfluss dieser Informationen über die Email-Liste der AG-Migration bis Mitte September 2006 gebeten.

Als Zeitfenster für die Realisierung der Schlagwortkettenübernahme wird vom BSZ Anfang bis Mitte September 2006 anvisiert.

Wegen der Mengen-Problematik beim Update in die Lokalsysteme wird das BSZ mit kleineren Chargen beginnen und dies rechtzeitig ankündigen.

Für die inzwischen über den SWD-Änderungsdienst gelieferten Hinweissätze ist noch ein Verfahren für die Erstellung der Verknüpfungen zu erstellen (-> PICA-Relate). Sie sind deshalb noch nicht in endgültiger Form geladen.

- **Daten der anderen Verbände im Rahmen des Projektes „Neukatalogisierung“**

Das BSZ wird die im Rahmen des Projektes „Neukatalogisierung“ gelieferten Daten der anderen Verbundsysteme in den Fremddatenbereich laden, da noch keine Z39.50 Schnittstelle innerhalb der Wi-NiBW realisiert ist.

Herr Fuchs (UB Tübingen) plädiert dringend für eine baldige Realisierung dieser Z39.50-Schnittstelle. Es wird aber auch vor Problemen mit der Integration einer solchen Schnittstelle in den Katalogisierungs-Workflow gewarnt. Das Einspielen in den Fremddatenbereich verspricht mehr Sicherheit und ggf. Performanz. Evtl. könnten auch beide Verfahren parallel angeboten werden. Generell wäre aber eine Z39.50-Schnittstelle vor allem für die Nutzung der Daten anderer Anbieter interessant.

Das BSZ wird mit OCLC PICA und den deutschen PICA-Partnern über eine zügigere Realisierung der Z39.50 Schnittstelle in Kontakt treten.

- **Umstellung auf 13-stellige ISBN**

Die AG Migration plädiert für eine zusätzliche Indexierung der 10-stelligen ISBN als 13-stellige bzw. umgekehrt (Verfahren wie es vom HBZ in InetBib beschrieben wurde), um zu gewährleisten, dass insbesondere Bestellvorgänge auf ältere Literatur (mit 10-stelliger ISBN) auch mit der umgerechneten 13-stelligen ISBN erfolgen können. Im Verkehr mit den Lieferanten wird ab 2007 nur noch mit der 13-stelligen ISBN kommuniziert.

Ein zusätzliches Abspeichern und die Lieferung einer zusätzlichen 13-stelligen ISBN an die Lokalsysteme wird von der AG Migration nicht gefordert und ist daher nicht vorgesehen.

Das BSZ wird bezüglich der zusätzlichen Indexierung mit OCLC PICA und den Pica-Partnern ein Verfahren absprechen. Inwieweit in den Lokalsystemen eine zusätzliche Indexierung realisiert werden kann, muss mit den Lokalsystembetreibern bzw. -herstellern geklärt werden.

- **Nationallizenzen**

Frau Katz beschreibt die Absicht des BSZ in Anlehnung an das Verfahren in anderen Verbundsystemen, die von ZDB und vom GBV gelieferten (Meta-)Daten zu Nationallizenzen in einen eigenen Datenbereich (Fileset) zu laden (siehe Vortrag unter http://www2.bsz-bw.de/cms/service/swb/ag-migration/AG-Migration-2006-07-20-katz_natliz.pdf).

Für dieses Verfahren sprechen aus Sicht des BSZ v.a. die sehr unterschiedliche Qualität der Daten (teilweise fehlende Normdatenverknüpfungen, flache Strukturen etc.) und teilweise noch unklare Lizenzierungsfragen. Außerdem besteht noch Unklarheit über die Menge der über die Nationallizenzen nachgewiesenen Titel, die offensichtlich weit über die vom GBV genannten 250.000 Titel hinausreicht.

Einige lizenzierte Datenbanken, elektronischen Zeitschriften, Sammlungstitel zu den E-Books und Nachschlagewerke, die als solche in der ZDB und EZB erfasst werden, sind versehentlich teilweise schon im ZDB-Änderungsdienst der DNB geliefert und mit Bestandsdaten in den Katalogisierungsbereich des SWB eingespielt worden. Sie werden über das Vorhandensein dieser Bestandsdaten auch über den SWB-Änderungsdienst in die Lokalsysteme weitergegeben.

Es besteht der Wunsch, dass alle im Rahmen der Nationallizenzen erfassten Titel aus der ZDB vom BSZ zusätzlich in einem separaten Datendienst den Bibliotheken zur Verfügung gestellt werden.

Da innerhalb der AG Migration verschiedene Modelle mit ihren Vor- und Nachteilen kontrovers diskutiert werden, schlägt das BSZ vor, ggf. in einem modifizierten Konzept auf die zusätzlichen Anforderungen einzugehen.

Im Rahmen dieses Protokolls wird deshalb folgender Vorschlag zum Vorgehen (grob) skizziert:

Stufe 1: Aufbau eines Datenbereichs „Nationallizenzen“

Um die Nationallizenzen möglichst schnell zur Verfügung stellen zu können, wird - wie vom BSZ ursprünglich vorgesehen - ein eigener Datenbereich „Nationallizenzen“ aufgebaut mit

- allen lizenzierten Datenbanken, Sammlungstiteln zu elektronischen Zeitschriften, Sammlungstiteln zu den E-Books und Nachschlagewerken (Übernahme aus der ZDB)
- allen lizenzierten Zeitschriftentiteln aus der ZDB (Übernahme aus der ZDB)
- allen monografischen Titeln zu den Datenbanken usw. (Übernahme vom GBV) und
- allen Aufsatzdaten zu den lizenzierten Zeitschriften (Übernahme vom GBV)

Stufe 2: Speicherung eines Teils der Daten im Katalogisierungsbereich

In den Katalogisierungsbereich können dann in Absprache mit der AG Migration sukzessive die folgenden Daten integriert werden:

- alle lizenzierten Datenbanken, Sammlungstitel zu elektronischen Zeitschriften, Sammlungstitel zu den E-Books und Nachschlagewerken werden (Übernahme aus der ZDB)
- alle Zeitschriftentitel aus der ZDB (Übernahme aus der ZDB)
- alle bzw. ein Teil der monografischen Titel zu den Datenbanken usw. (Übernahme vom GBV)

Bei Integration der entsprechenden Daten in den Katalogisierungsbereich müssen diese Daten dann aus dem Datenbereich für die Nationallizenzen wieder entfernt werden.

Stufe 3: Speicherung der Aufsatztitel zu Zeitschriften

In einen Bereich „komplette ZDB“ (siehe auch TOP 5) werden sukzessive die folgenden Daten gespeichert:

- alle Aufsatzdaten zu den lizenzierten Zeitschriften (Übernahme vom GBV)

Nutzungsmöglichkeiten während aller 3 Stufen:

1. Recherche über den Pica-Verbund-OPAC
 - mit einer Gesamtsicht auf alle Daten (nur Nationallizenzen und Katalogisierungsbereich + Nationallizenzen)
 - einer Sicht pro Nationallizenz
 - einer Sicht auf die Daten fachlich zusammengehöriger Nationallizenzen
2. Einbindung der o.g. Sichten auch in einen regionalen bzw. lokalen Pica-OPAC
3. Integration der Nationallizenzen (über o.g. Sichten) in die lokalen Portale
4. Lieferung der Daten zu den Nationallizenzen über die Batch-Routinen des BSZ an die Bibliotheken zwecks Import in lokale Datenbanken

Damit alle Nationallizenzen als Angebot den Bibliotheken zur Verfügung gestellt werden können, ohne dass händisch Bestand angehängt werden muss, wird pro Nationallizenz eine ILN definiert. An den Titel der Datenbank, die Sammlungstitel usw. sowie die zugehörigen Einzeltitel wird ein Pica-Exemplarsatz mit der entsprechenden ILN angehängt. Über diese ILN können den Bibliotheken pro Nationallizenz Abzüge angeboten werden.

Insofern die Lieferung aus einem separaten Fileset erfolgt, wird die PPN-Startnummer möglichst so hoch gewählt, dass diese PPNs von den PPNs, die im „normalen“ Datendienst geliefert werden, unterscheidbar sind (für Import in die Lokalsysteme).

4. Stand Datenexporte

Frau Katz gibt einen kurzen Überblick und Ausblick über den Stand der Arbeiten an den folgenden Export-Schnittstellen (siehe Vortrag unter http://www2.bsz-bw.de/cms/service/swb/ag-migration/AG-Migration-2006-07-20-katz_export.pdf):

- Datendienste (PPN-Umstellung)
- Z39.50
- OUF

Da die PPN-Umstellung in den Lokalsystemen Voraussetzung für den Bezug des MAB2-Export in Variante „Ausgabe PPN“ und/oder Umstellung auf die Online-Schnittstelle OUF ist, bittet das BSZ um Informationen, inwieweit die Fa. LIBIT die am 28.2.2005 mit Lib-IT und der SLUB Dresden getroffenen Vereinbarungen bezüglich der PPN-Umstellung wann und wie umsetzen wird. Herr Kiel (SULB Saarbrücken) wird eine entsprechende Anfrage bei der Fa. LIBIT koordinieren (Anm. des Protokollanten: Besprechung mit der Fa. LIBIT inzwischen vereinbart am 06.10.2006) und außerdem um eine Klärung der Frage bitten, inwieweit nach der PPN-Umstellung von LIBIT nur noch die OUF-Schnittstelle bedient werden soll.

Als „Pilotkunde“ für die Anwendung der OUF-Schnittstelle wird sich evtl. die UB Heidelberg zur Verfügung stellen.

5. Integration der Gesamt-ZDB

Frau Katz erläutert die Empfehlung der Katalog-AG, die Gesamt-ZDB samt SWB-Bestandsdaten nicht in die Katalogisierungsdatenbank sondern zusammen mit den Swets-Daten in einen eigenen Datenbereich (Fileset) zu übernehmen. Die Nachteile durch die entstehende und zu bearbeitende Menge an Dubletten gegenüber den Vorteilen, die sich durch eine direkte Nutzung der ZDB-Titel durch die Katalogisierung ergeben, überwiegen. (Vgl. Protokoll der Katalog-AG-Sitzung: <http://www2.bsz-bw.de/cms/public/arbeit/katalogag/183>)

Für die Aktualisierung sowohl der Gesamt-ZDB als auch der SWB-ZDB-Daten im Katalogisierungsbereich soll künftig die OAI-Schnittstelle verwendet werden. Die technische Realisierung wird derzeit noch geprüft.

Die Katalog-AG empfiehlt ebenso, künftig Titel-Titel-Verknüpfungen innerhalb der ZDB auch im SWB zu realisieren. Dies hätte für den Export zur Folge, dass zukünftig die SWB-PPN als Verknüpfungsidentnummer an die Lokalsysteme weitergegeben wird. Dies würde allerdings eine vorherige Umstellung (Austausch ZDB-IDN gegen SWB-PPN) in manchen Lokalsystemen notwendig machen, da dort die Titel-Titel-Verknüpfungen bisher teilweise über die ZDB-Identnummer erfolgen. Diese Umstellung hätte allerdings den Vorteil, dass dann auch Verknüpfungsidentnummern bei Verwendung dieser Felder bei Monografien ausgeliefert werden könnten. Bisher werden im MAB2-Export bei Monografien nur die Fußnoten ohne Verknüpfung ausgeliefert.

Die Mitglieder der AG Migration sind aufgefordert, die Anwendung der Fußnoten-Verknüpfungsfelder in ihren Lokalsystemen zu überprüfen und ggf. mit den Lokalsystembetreibern über eine evtl. Identnummern-Umstellung Kontakt aufzunehmen.

Herr Kiel (SULB Saarbrücken) wird für die LIBERO-Lokalsysteme auch diese Frage an die Fa. LIBIT kanalisieren.

Das BSZ wird prüfen, ob über eine MAB2-Erweiterung beide Identnummern (SWB-PPN und ZDB-Identnummer) in die Lokalsysteme transportiert werden können.

Der Vorschlag der Katalog-AG, die Gesamt-ZDB in einem getrennten Fileset abzuspeichern, wird von den Mitgliedern der AG Migration akzeptiert.

6. Unselbständige Werke

Frau Horny berichtet über die Ergebnisse eines vom BSZ organisierten UW-Anwendertreffens am 11.07.2006 in Stuttgart (Vortrag siehe http://www2www2.bsz-bw.de/cms/service/swb/ag-migration/AG-Migration-2006-07-20_uw.pdf ; Protokoll des Anwendertreffens siehe unter <http://www2.bsz-bw.de/cms/service/swb/publik/uw2006>)

Nach einer kontroversen Diskussion darüber, wo Unselbständige Werke vorzugsweise gehalten werden sollten, wird festgehalten, dass

- die AG Migration sich dem Votum der UW-Anwender anschließt, die UW von Zeitschriftenartikeln zukünftig direkt mit der Gesamtaufnahme von Zeitschriften zu verknüpfen. Dieses Verfahren kann nach Änderungen in der MAB2-Export-Tabelle begonnen werden.
- lediglich Swets-Daten v.a. aus lizenzrechtlichen Gründen nur in einem eigenen Datenbereich zusammen mit den kompletten ZDB-Daten gehalten werden sollten
- für die UWs, die im Katalogisierungsbereich gehalten werden, zu gewährleisten ist, dass sie von Monografien unterscheidbar sind; das gilt insbesondere für die Weitergabe in die Fernleihe

7. Stand Generierung OCLC PICA Recherchedatenbank / Lokale Sichten

Herr Janka gibt einen Überblick über den Stand der Generierung der Recherchedatenbank (Vortrag unter: <http://www2.bsz-bw.de/cms/service/swb/verbundsystem/ag-migration/AG-Migration-2006-03-14-ja.pdf>).

Als dringender Wunsch wird von der AG Migration eine sortierte Bandanzeige in der PICA-Recherchedatenbank samt regionaler und lokaler Sichten formuliert. Das BSZ wird dieser Anforderung bei OCLC PICA noch einmal Nachdruck verleihen.

Herr Conradt erläutert die Strategie des BSZ hinsichtlich der Einrichtung von lokalen/fachlichen Sichten, die insbesondere Bibliotheken als Angebot dienen sollen, die über kein eigenes Lokalsystem und damit auch keinen eigenen WWW-OPAC verfügen. Darüber hinaus soll bei Bedarf den OLIX-Bibliotheken eine Alternative als Zwischenlösung bis zur Realisierung eines Gesamtsystems zur Verfügung gestellt werden.

8. Stand WinIBW

Herr Conradt berichtet über den Stand der Arbeiten zur Freigabe der neuen WinIBW-Version 3.1 (Vortrag unter <http://www2.bsz-bw.de/cms/service/swb/ag-migration/AG-Migration-2006-07-20-winibw.pdf>)

Der Wunsch aus der UB Karlsruhe, für die WinIBW parallele Sitzungen (Instanzen) pro Anwender zu ermöglichen, wird als Anfrage an OCLC PICA gestellt.

Die angekündigte WinIBW-Anleitung für IT-Experten ist als eigenes Dokument noch nicht verfügbar, kann aber über <http://www2.bsz-bw.de/cms/service/swb/winibw/> von allen Interessierten nachgelesen werden. Die Beschreibung wird ständig aktualisiert und überarbeitet.

9. Stand Statistik

Herr Conradt erläutert den Stand der Arbeiten zur Ausgabe von Statistiken für die Teilnehmerbibliotheken.

Aufgrund der veränderten Datenstruktur im CBS kann die Statistik in der bisherigen Form (aus dem BIS) nicht mehr angeboten werden. Die Anzahl der Titel und Bestände pro Bibliothek bleibt allerdings wichtigste Information einer künftigen Statistik, wobei auch Eigenkatalogisierung und Fremdnutzung berücksichtigt werden sollen.

| | | |
|--|---------------|--------------------------------|
|  BSZ Verbundsystem | Protokoll: | AG Migration |
| | Dokumentname: | AG-Migration_prot_20060720.doc |
| | Status: | vorläufig |

Die Arbeiten an der Statistik werden im BSZ ab sofort mit hoher Priorität fortgesetzt. Mit der UB Konstanz wird ein Testlauf bezüglich der Statistikdaten für das erste Halbjahr 2006 vereinbart. Für die UB Heidelberg wird eine Statistik auf ELN-Basis benötigt. Ein Zwischenstand der Arbeiten wird vom BSZ zeitnah über die Email-Liste der AG Migration zur Verfügung gestellt.

10. Sonstiges; Weiteres Vorgehen; Terminvereinbarung nächstes Treffen;

Der von Frau Kellmeyer erfragte Stand der Arbeiten bezüglich der Löschung von falschen RVK-Notationen wird vom BSZ über die Email-Liste der AG Sacherschließung berichtet.

Die AG Migration stimmt dem Vorschlag des BSZ zu, die Arbeit dieses Gremiums in derselben Zusammensetzung künftig unter dem Namen „AG Verbundsystem“ fortzusetzen. Die nächste Sitzung wird für den 30.11.2006, 10:30 Uhr in der UB Stuttgart vereinbart.

Konstanz, den 11.08.2006